

**Antrag auf Aufnahme einer Beteiligung
in das Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschland¹**

Abgabefrist 03.02.2020 (Standard)

Antragsteller VDMA Electronics, Micro und Nano

1. Angaben zum Antragsteller

- 1.1 Branchenfachverband
- 1.2 Länderverein / Auslandshandelskammer
- Abstimmung mit Branchenfachverband ist erfolgt **Ja** **Nein**

2. Angaben zur Messe / Ausstellung

Titel: NEPCON, Asia

Ort: Shenzhen, China

Termin: August 2021

Eigenveranstaltung einer deutschen Messegesellschaft (GTQ²) **Ja** **Nein** wenn **ja**, Veranstalter:**3. Angaben zur Beteiligung**

3.1 Beantragte Beteiligungsform (bitte ankreuzen)

Firmengemeinschaftsbeteiligung (G) Sonderschau (S)
Informationszentrum (IZ)³ Sonderveranstaltung (SV)⁴
Spezifikation:

3.2 Voraussichtliche Teilnehmerzahl⁵ aus der Branche: 153.3 Voraussichtlich benötigte Ausstellungsfläche ohne Infostand (m²): 230Überbuchung der Messe wahrscheinlich? **Ja** **Nein** ¹ Erläuterungen siehe Merkblatt „Messefachliche Prüfung durch den AUMA“² German Trade Fair Quality Abroad³ in der Regel mit G⁴ Vgl. II, 2. u. 4. Merkblatt „Messefachliche Prüfung durch den AUMA“⁵ Eine G kommt nur bei verbindlicher Anmeldung von mindestens 10 Firmen mit eigenem Stand zustande. (grundsätzliche Regel, vgl. V, 2 Merkblatt „Messefachliche Prüfung durch den AUMA“). Analoge Anwendung bei anderen Beteiligungsformen.

3.4 Standbau / Gestaltungskonzeption (bitte nur eine Option ankreuzen):

- a) Wiederholung des spezifischen oder des Branchenkonzeptes der Vorveranstaltung dieser Messe
- b) Erstmalige Übernahme des Konzeptes von folgender Messe:
- | | Titel der Messe | Land / Stadt | Jahr |
|-----------------------------|--|---------------------|-------------|
| c) <input type="checkbox"/> | Erstmalige Anwendung des freigegebenen Branchenkonzeptes auf dieser Messe (vom Verband für Bundesbeteiligungen zur Verfügung gestellt) | | |
| d) <input type="checkbox"/> | Neues Konzept / grundlegende Überarbeitung des spezifischen Konzeptes der Vorveranstaltung dieser Messe | | |

3.5 Begründung des Antrags, insbesondere bei Erstbeteiligungen (z. B. schwieriger Marktzugang, regionale Bedeutung, Branchenrelevanz, derzeitige/künftige Marktchancen):

- Schwieriger Marktzugang:

Mit der industriepolitischen Initiative „Made in China 2025“ soll die chinesische Industrie in einem relativ kurzen Zeitraum in wichtigen Branchen eine High-Tech-Führungsrolle erreichen. Auch wenn Peking die politische Rhetorik rund um „Made in China 2025“ in den vergangenen Monaten zurückgefahren hat, verfolgt die chinesische Regierung konsequent das Ziel, eigene Hochtechnologie-Branchen zu stärken und ausländische Industrietechnologie sukzessive zu ersetzen. Die Wahrnehmung Chinas hat sich in den letzten Jahren verändert. Einerseits ist China ein wichtiger wirtschaftlicher Partner und auch für den deutschen Maschinenbau von signifikanter Bedeutung. Das Land ist für unsere Industrie Exportmarkt Nummer Zwei und – hinter den USA – ebenfalls Auslandsinvestitionsstandort Nummer Zwei. Gerade im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung gibt es für die Investitionsgüterindustrie noch erhebliche Potenziale auf dem chinesischen Markt. Andererseits wächst die Erkenntnis auf wirtschaftlicher und politischer Ebene, dass das bis heute geduldete Ungleichgewicht, beispielsweise im Marktzugang, nicht hinnehmbar ist. Denn China ist in vielen Bereichen kein Entwicklungsland mehr, so auch im Maschinenbau. Das Land ist hier – nach Deutschland – weltweit bereits Exporteur Nummer zwei. Erreichen will China den Wandel durch enorme Investitionen und dem Credo, bei der gesamten Wertschöpfungskette auf chinesische Zulieferer zu setzen. Dadurch steigen die Marktbarrieren für deutsche Unternehmen zunehmend.

-Regionale Bedeutung:

Das Perlfussdelta in Südchina ist die "Werkbank der globalen Elektronikindustrie". Hier ist der Standort für die Produktion von Consumer- und Automobil-Elektronik sowie Leuchtdioden (LED) für Display-Hinterleuchtungen. Auch wenn noch immer ein großer Teil der Elektronikprodukte hier gefertigt werden durchläuft die Region derzeit einen großen Wandel. Und zwar die zu einer Hightech-

Metropole. Mit dem Elektronikzulieferer Foxconn und den chinesischen Elektronikhersteller Huawei, ZTE, Midea, TCL, der Batteriehersteller BYD, der nun zu den weltweit führenden Elektroautobauern zählt, und Xiaomi, haben sich einige der innovativsten Hardwarehersteller im Perflussdelta niedergelassen. Dadurch ist Shenzhen zu einem "Innovationshub" gewachsen, der immer mehr innovative ausländische Unternehmen und Entwickler anzieht.

-Branchenrelevanz:

Die Schwesterveranstaltung der NEPCON China in Shanghai ebnet den Markt für Zulieferer der EMS-Branche in Südchina. Gerade in Shenzhen und Dongguan werden zunehmend hochwertige Consumer-Elektronik-Produkte hergestellt, in Guangzhou und Foshan hat sich vor allem die Automobilindustrie niedergelassen. Auf diesen Markt, der von Shanghai alleine nicht bedient werden kann zielt die NEPCON Asia. Insbesondere Chinas Investitionen in die Elektromobilität und der Inlandsmarkt für Consumer-Produkte verleihen dieser Messe eine besondere Bedeutung. Vor allem "Industrie 4.0" ist in China in der Elektronikproduktion ein wichtiger Baustein für die Optimierung von Produktionsprozessen. Die NEPCON ist eine gute Gelegenheit für deutsche Firmen für diesen Bereich ihre Lösungen zum Stichwort "Industrie 4.0" zu präsentieren. Die Messe verzeichnete nach Angaben des Veranstalters REED China im Jahr 2019 458 Aussteller und Unteraussteller aus 10 Ländern. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein weiterer Zugewinn der Ausstellerzahlen von 8 % (Vergleichszahlen 2018: insgesamt 425 Aussteller aus 9 Ländern). Die Nettoausstellungsfläche lag 2019 bei 13.794 m². Das ist ein erneuter Anstieg um 7 %. 2019 hat sich der Anteil der Aussteller mit eigenem Stand um 59% gegenüber 2018 erhöht. Nicht zuletzt durch die zunehmende Wandlung der Region zu einem der innovativsten Orte für Hardware-Innovationen im Bereich der Elektronik.

-Derzeitige/zukünftige Marktchancen:

Die Hauptmärkte für die Elektronik-Maschinenbauer haben sich seit der Jahrtausendwende immer mehr nach Asien verlagert. Insbesondere die Produktion von elektronischen Baugruppen findet hier statt und hat China zum Elektronik-Fertigungsriesen gemacht. Große EMS Dienstleister wie Foxconn, Flextronics oder Jabil liefern für bekannte Markenhersteller wie Apple Smartphones etc. Mehr als zwei Drittel der Elektronikproduktion entfiel 2017 und 2018 auf den asiatischen Raum. Mehr als ein Drittel wird ein allein auf dem chinesischen Markt umgesetzt. Trotz der zunehmenden Bemühungen eigener Innovationen und dem Aufbau einer eigenen Wertschöpfungskette existiert bei chinesischen Maschinenbauern noch Nachholbedarf. Bisher versucht China das Know How zum Teil durch Auslandsakquisitionen vor allem in Deutschland zu generieren.

Dennoch lassen sich eine erhöhte Wertschöpfungstiefe und technologisches Know How für anspruchsvolle Lösungen für die einzelnen Prozesse und die Automatisierung nicht in kürzester Zeit realisieren. Hier liegen die Chancen des deutschen Maschinenbaus ggü. der Konkurrenz aus China um mit neuen Lösungen im Bereich Industrie 4.0 die geforderte Schnelligkeit, Flexibilität, Servicestärke und Offenheit für lokale Besonderheiten zu erreichen. Diese Eigenschaften werden besonders bei den deutschen Lieferanten als Stärke wahrgenommen. Gerade weil sich deutsche Firmen i.d.R. eher in der Nähe von Shanghai ansiedeln ist es wichtig, auch in Südchina Präsenz zu zeigen. "Made in Germany" genießt in China sehr hohes Ansehen, Präsenz vor Ort wird aber mehr und mehr zur Pflicht für die Maschinenbauer. Der German Pavilion fördert den Marktzugang deutscher

Maschinenbauer spezifisch in dieser für die Elektronikfertigung wichtigen Region. Neben Deutschland haben auf der NEPCON South China traditionell Singapur, Korea und Taiwan nationale Pavillons.

-Resume Nepcon Asia 2019:

a. Wachstum gegenüber den Vorjahren: Insgesamt besuchten 54.503 Personen die NEPCON Asia, was einen weiteren Anstieg um etwa 6 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Auslandsanteil der Besucher betrug ca. 2,1 % und war damit unverändert zum Vorjahr. In Summe waren 59 Länder vertreten, ein deutlicher Anstieg zu 2018 (39).

b. Ergebnisse der Ausstellerbefragung 2019: Sowohl die Besucherzahlen (+6%) als auch die Ausstellierzahlen (+8 %) stiegen wieder deutlich an. Über 70% der Teilnehmer am German Pavilion wollen im nächsten Jahr sicher wiederkommen.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass aufgrund des Ergebnisses der Mitgliederbefragung der VDMA eine erneute Teilnahme an der NEPCON Asia, August 2021, empfiehlt.

Letzte Beteiligung abgesagt? **Ja** **Nein**

3.6 Wenn ja, Begründung für die erneute Antragstellung

4. Beantragung von Begleitmaßnahmen⁶ (bitte unbedingt beachten!)

Internetauftritt (*german-pavilion.com*) + Flyer

mit Standardsprache **Englisch** oder **Spanisch** oder **Portugiesisch**
zusätzliche (Landes-)Sprache (außer Standard)

Chinesisch

Weitere Begleitmaßnahmen:

- Empfang der deutschen diplomatischen Vertretung
- Pressekonferenz
- Match-Making⁷ vor Ort
- Fachvorträge bei Symposien des Messeveranstalters
- W-LAN / WiFi⁸

- Erfahrung von Vorveranstaltung zu Funktionsfähigkeit:

5. Durchführungsgesellschaft mit speziellem Branchen- /Regional-Know-How

(max. 2 Nennungen): tbc ~Juli 2020

VDMA
Nano Technologies
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
Telefon + 49 69 6603-1937
Fax + 49 69 6603-2937
E-Mail emint@vdma.org
<http://emint.vdma.org>

Unterschrift / Stempel: *T. S. G. G.*

Ort, Datum: *Frankfurt, 22.07.20*

⁶ Die Kosten für alle Begleitmaßnahmen werden anteilig vom Aussteller mitgetragen.

⁷ Zusammenführen von Ausstellern der deutschen Beteiligung mit potentiellen Kunden auf dem Messegelände

⁸ Sofern technisch möglich und wirtschaftlich akzeptabel